

Aufnahmebogen für Ehe- und Familienrechtssachen

Mandant: Ehefrau Ehemann Ehevertrag
 Antragsteller: Ehefrau Ehemann Gegenstandswert: €

Personendaten	Ehefrau	Ehemann
Geburtsname	_____	_____
Geburtsdag u. Geburtsort	_____	_____
Staatsangehörigkeit, Religion	_____	_____
Anschrift	_____	_____
Telefon	_____	_____
Arbeitgeber / Beruf	_____	_____
mtl. Nettoeinkommen	_____	_____
Güterstand	_____	_____
Kinder aus früheren Ehen	_____	_____
nichteheliche Kinder	_____	_____

	Name	Alter	geb. am	Aufenthalt
Gemeinschaftliche	1. _____	_____	_____	_____
minderjährige Kinder	2. _____	_____	_____	_____
(einschl. Adoptivkinder)	3. _____	_____	_____	_____
	4. _____	_____	_____	_____

Tag der Eheschließung: _____ Standesamt HR-Nr.: _____ Ehezeitende gem. § 1587 II BGB: _____

Trennzeitpunkt:
Tatsachen und Beweismittel:

Letzter gemeinsamer Aufenthalt: _____ in Ehwohnung (Ort) ja nein
 _____ getrennte Wohnung (Ort) ja nein

Aufenthalt des Ehegatten mit Kindern:
 Letzter ehelicher Verkehr:
 Zustimmung des anderen Ehegatten zur Ehescheidung: ja nein
 Sind andere Familiensachen anhängig: ja nein
 Gericht: _____ Az.: _____

Zuständigkeit des Familiengerichts:
 Änderung der Erbeinsetzung nach § 1933 BGB:
 Bereiterklärung nach RVO, AVG, RKG: ja nein
 Hilfsantrag auf schuldrechtlichen Versorgungsausgleich: ja nein
 Trennungsanzeige beim Finanzamt: ja nein
 Realsplitting beim Unterhaltszahlungen: ja nein
 Inanspruchnahme von Sozialhilfe (§§ 90/91 BSHG): ja nein
 Krankenversicherung: Aussteuerung bei Scheidung: ja nein

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Vollmacht | <input type="checkbox"/> anderweitige Kostenverteilung |
| <input type="checkbox"/> Honorarvereinbarung | <input type="checkbox"/> Antrag auf Vorabentscheidung in der Ehe |
| <input type="checkbox"/> Prozeßkostenhilfeunterlagen (Glaubhaftmachung) | <input type="checkbox"/> Heiratsurkunde |
| <input type="checkbox"/> Prozeßkostenvorschuß (ggf. Einstweilige Anordnung) | <input type="checkbox"/> Rentenkontenklärungsausgleich |
| <input type="checkbox"/> Einstweilige Anordn. für SO,UG,HK,UE u. WH (Glaubhaftmachung) | <input type="checkbox"/> Formulare zum Versorgungsausgleich |
| <input type="checkbox"/> Keine Scheidung, sondern negative Feststellungsklage (§ 1353 II BGB) | <input type="checkbox"/> Geburtsurkunde(n) der gem. Kinder |
| <input type="checkbox"/> Keine Scheidung, sondern Eheaufhebungsklage | |

Einverständliche Scheidung

gem. §§ 622, 630 II ZPO notwendige Einigung über

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Sorgerecht: | <input type="checkbox"/> Umgangsrecht: |
| <input type="checkbox"/> Kindesunterhalt: | <input type="checkbox"/> Ehegattenunterhalt: |
| <input type="checkbox"/> Ehewohnung: Frau/Mann: | <input type="checkbox"/> Hausratsteilung: |

gesetzlich nicht notwendige Regelungen:

- | | | |
|---|-------------------------------------|---------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Versorgungsausgleich | <input type="checkbox"/> Güterrecht | <input type="checkbox"/> Kosten |
|---|-------------------------------------|---------------------------------|

Gründe:

- 1jährige Trennung plus Zustimmung des anderen Ehegatten
-

Streitige Scheidung

- I. Trennung 1 bis 3 Jahre
Tatsächliche Angaben für Zerrüttung, § 1565 I BGB:

Tatsächliche Angaben für die Negativprognose, dass die ehel. Lebensgemeinschaft nicht wieder hergestellt wird:

- II. Vor Ablauf des Trennungsjahres, § 1565 II BGB
Tatsächliche Angaben für Unzumutbarkeit der Fortsetzung der Ehe selbst dem Bande nach (zusätzlich zu den Voraussetzungen oben I.):

- III. Trennung ab 3 Jahre: kein weiterer Sachvortrag nötig, da das Scheitern gem. §§ 1565 I, 1566 II BGB vermutet wird.

Folgesachen

1. Rechtsverhältnisse bezügl. der/ des Kinder/s:

- Sorgerecht: Vater/Mutter
 Umgangsrecht: großzügig/ festgelegt/ Ausschluß
 Isoliertes Sorgerechts-/ Umgangsrechts- Verfahren nach §§ 1672, 1634 BGB in Verbindung mit dem FGG nötig?

2. Ehegattenunterhalt nach der Scheidung

- | | | |
|--|-----------------------|------------------|
| <input type="checkbox"/> a) mtl. Einkommen (Verpflichteter): € | netto ,€ | brutto € |
| Weihnachtsgeld: € | ; Urlaubsgeld: € | |
| zusätzliches Einkommen, z.B.: | | |
| Auslösung: € | ; Spesen: € | ; Fahrtkosten: € |
| Krankengeld: € | ; Steuererstattung: € | ; Steuerklasse: |

Verdienstbescheinigung letzte 12 Monate bei Unselbständigen anfordern. Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanzen, Steuerbescheide letzte 3 Jahre bei Selbständigen anfordern.

Kapitaleinkünfte: € ; Arbeitslosengeld :€ wöch; Wohngeld: €
Nutzungswert eig. Haus/ Wohnung (Mietwert/ Zinsen, Tilgung, Steuern, Versicherungen) : €

Anmerkung: Alle Einkünfte sind zu addieren und auf den Monatsdurchschnitt netto umzurechnen. Anschließend Abzug berufsbedingter Aufwendungen sowie, falls keine Sozialversicherung, Alter- und Krankenversicherungsbeiträge. Der verbleibende Betrag ist maßgebend für die Höhe des Kindesunterhalts nach der Düsseldorfer Tabelle, evtl. Herab- oder Heraufstufung, wenn nicht für Ehegatten plus 2 Kinder zu sorgen ist.

- Sofern keine Alterssicherung pp. durch ges. Sozialversicherung:
Aufwendungen für Altersvorsorge: € Krankenvorsorgeaufwendungen: €
Beiträge zur Leb. -Versicherung: €
- Tilgungen für Darlehen, aufgenommen wann:
Höhe: € ; mtl. Rate: €
wofür:

Merke: Angemessene Darlehensraten aus der Zeit vor der Trennung sind im allgemeinen vor der Unterhaltsberechnung abzusetzen!

- b) mtl. Einkommen (Berechtigter): € netto: € brutto: € Steuerklasse:
 Sonderzuwendungen (Art, Höhe):
 berufstätig seit (wegen unten h):
 Einkommen anrechenbar: ja nein teilweise
 Krankenversicherung: Aussteuerung bei Scheidung: ja/nein Kindergeld: €
 Nicht berufstätig: erlernter Beruf: ausgeübt bis:
 Arbeitslosengeld: € Wohngeld: €
 Sozialhilfe: ja / nein; wann Überleitungsanzeige: ja / nein; wann
 Schulden: Höhe € ;Grund: ;mtl. Rate: €
- c) Grund des Unterhaltsanspruchs:
 Kinderbetreuung § 1570 BGB Altersunterhalt § 1571 BGB
 Aufstockungsunterhalt § 1573 II BGB Krankheit § 1572 BGB
 keine angemessene Erwerbstätigkeit zu finden §§ 1573 I, 1574 II BGB
 Ausbildungsunterhalt § 1575 BGB Billigkeitsunterhalt § 1576 BGB (evtl. bei Kindern früheren Ehen)
- d) Nichtbestehen eines Unterhaltsanspruchs:
 keine Leistungsfähigkeit des Verpfl. (Grenze: gegenüber Ehegatten, der minderjähriges Kind betreut: notwendiger Eigenbedarf; sonstiger Ehegatte: billiger Eigenbedarf des § 1581 BGB)
 fehlende Bedürftigkeit des Berechtigten wegen Eigeneinkommens in Höhe des früheren ehel. Einkommensanteils plus etwaigem trennungsbedingten Mehrbedarfs
- e) Ausschluß, Herabsetzung oder zeitl. Begrenzung des Unterhalts wegen grober Unbilligkeit nach § 1579 I-IV BGB:
 kurze Ehedauer (max. 2-3 Jahre bis Rechtshängigkeit des Scheidungsantrags – Achtung: evtl. sofort Scheidung beantragen – aber: Kindererziehungszeit steht Ehezeit gleich)
 schweres Vergehen gegen Verpfl. (z.B. schwere Körperverletzung, Betrug)
 mutwillige Herbeiführung des Bedürftigkeit (= leichfertiges, unterhaltbezogenes Verhalten)
 mutwilliges Hinwegsetzen über schwerwiegende Vermögensinteressen des Verpfl. (evtl. Verschweigen von Einkommen, Arbeitsplatzverlust wegen Anschwärzen)
 längere Vernachlässigung der eigenen Unterhaltspflicht
 schwerwiegendes einseitiges Fehlverhalten gegen Verpfl., das alleine die Ehe zerstört hat (z.B. intimes Verhältnis)
 sonstige ebenso schwerwiegende Gründe (z.B. sozio-ökonom. Gemeinschaft mit neuem Partner)
 sämtliche obigen Punkte unter Beachtung vorrangigen Kindesinteresses (d.h. evtl. nur Kürzung auf Mindestunterhalt)
- f) Zeitliche Begrenzung und Herabsetzung des Unterhalts von Basis der ehel. Lebensverh. auf angem. Lebensbedarf nach § 1578 I, 2 BGB aus Billigkeitsgründen
 beachtlich u.a.: kurze Ehedauer keine Kinder keine beruflichen Nachteile durch Ehe
 hohes Einkommensgefälle
- g) Zeitliche Begrenzung des Unterhalts bei (Teil-) Arbeitslosigkeit und Aufstockungsunterhalt nach § 1573 V BGB aus Billigkeitsgründen von Bedeutung insoweit die Punkt unter f)
- h) Höhe des Unterhalts regelt sich nach:
 Differenzmethode (grds. bei Doppelverdiener Ehe)
 Anrechnungsmethode (wenn Ehegatten während Ehe nicht beide Einkommen hatten)
- i) zusätzlich zum Elementarunterhalt bei ausreichender Leistungsfähigkeit fordern:
 Kosten einer Krankenversicherung § 1578 II BGB Altersvorsorge § 1578 III BGB
3. Kindesunterhalt:
 a) Name Höhe: € c) Name Höhe: €
 b) Name Höhe: € d) Name Höhe: €

Achtung: Ab Trennung bis Scheidung notwendige Prozeßstandschaft des ges. Vertreters; Kindergeld zu gleichen Teilen vom Tabellenunterhalt absetzen!

4. Ehewohnung und Hausrat: evtl. besonderes Blatt

5. Einstweilige Anordnungen nach § 620 ZPO beantragen für:

- Sorgerecht Umgangsrecht Kindesunterhalt Ehegattenunterhalt Hausrat / Wohnung

6. Verfahren auf Regelung des Unterhalts für Ehegatten – und Kind (er) – während der Trennung außerhalb des Verbundes

- nötig

7. Auskunftsanträge auf:

- Einkommen §§ 1605, 1580 BGB Versorgungsausgleich § 1587 e BGB
 Höhe des Endvermögens per Stichtag Eheende (s.o.) § 1379 BGB

8. Eheliches Güterrecht:

- Gütertrennung: ja / nein

Zugewinnausgleich:

a) Endvermögen (Bestand bei Rechtshängigkeit des Scheidungsantrags):

	Mann:	Frau:
<input type="checkbox"/> Grundbesitz:	€	€
<input type="checkbox"/> Lebensvers. Rückkaufw.:	€	€
<input type="checkbox"/> Girokonto:	€	€
<input type="checkbox"/> Spargbuch:	€	€
<input type="checkbox"/> berufl. gen. PKW:	€	€
<input type="checkbox"/> Gewerbebetrieb:	€	€
<input type="checkbox"/> Verbindlichkeiten:	€	€
insgesamt also:	€	€

b) Anfangsvermögen bei Eheschließung: Mann: €

Frau: €

Wertbereinigung des Anfangsvermögens nach Abzug evtl. Schulden desselben (Formel: Wert Anfangsverm. × Index bei Eheende: Index Eheschließung bzw. Zuwendungszeitpunkt bei Schenkungen i. S. § 1374 II BGB)

Wert des Anfangsvermögens also: €

Zugewinn (Endverm. / Anfangsverm.): Mann: €

Frau: €

Also Zugewinnausgleichsanspruch: Mann/Frau: €

Stundungsantrag nach § 1382 BGB bei unstreitiger Forderung wegen Erfüllung zur Unzeit

evtl. Antrag auf einstweilige Einstellung einer Teilungsversteigerung nach § 180 ZVG

9. Versorgungsausgleich:

- Versorgungsausgleich (VA) ist vertraglich ausgeschlossen
 falls kein Ausschluß: weiterprüfen: Ehezeit von _____ bis _____

1. Versorgungsbilanz (ggf. ausfüllen nach Vorliegen der Auskünfte)

Beachte: Maßgeblicher Zeitpunkt für Unverfallbarkeit ist letzte mündliche Verhandlung

- | | | |
|---|--------------------------|----------------|
| <input type="checkbox"/> a) ges. Rentenversicherung: | Mann: € | Frau: € |
| <input type="checkbox"/> b) Beamtenversorgung: | Mann: € | Frau: € |
| <input type="checkbox"/> c) Zusatzversorgung öffentlicher Dienst (z. B. VBL), Betriebsrenten, soweit unverfallbar | | |
| dynamisch | Mann: € | Frau: € |
| statisch (d. h. noch zu dynamisieren) | Mann: € | Frau: € |
| <input type="checkbox"/> Realteilung möglich? | ja/ nein (evtl. Anfrage) | |
| <input type="checkbox"/> Antrag auf Vorbehalt schuldrechtl. VA stellen, wenn beim Gegner noch verfallbare Anwartschaften nach 1 c) bestehen | | |
| <input type="checkbox"/> Mindestwartezeit von 60 Monaten erfüllt? | Mann: ja/ nein | Frau: ja/ nein |

2. Kontrolle des Versorgungsausgleichs

Summe des dynamisierten Anwartschaften: Mann: € Frau: €

Differenz zugunsten (Ausgleichsberechtigter) Mann/ Frau

Hälfte der Differenz (=Ausgleichsanspruch) zugunsten Mann/ Frau: €

3. Folgerungen

- a) VA vertraglich ausschließen
- b) Antrag auf Ausschluß bzw. Herabsetzung des VA nach § 1587 c BGB
- wegen grober Unbilligkeit (z. B. Berechtigte ist gesichert, Verpfl. braucht seine Anwartschaften dringend)
 - Berechtigter hat Anfall von Anwartschaften vereitelt
 - Berechtigter hat während Ehe Unterhaltspflicht gröblich verletzt

- c) Antrag auf Ausschluß des VA nach § 1587 b IV BGB bei Bagatellausgleichsansprüchen
- d) Antrag auf Abfindung des Ausgleichsanspruchs nach § 1587 I BGB
- e) Antrag auf anderweitige Regelung des VA nach §§ 1587 b IV, V BGB
- f) anderweitige vertragliche Regelung des VA vornehmen § 1587 o BGB
- g) Hilfsantrag auf schuldrechtliche VA stellen

Merke: 3 a,d bis g kommen in Betracht z.B. bei Unwirtschaftlichkeiten des VA etwa weil Wartezeit von 60 Monaten nie zu erfüllen oder Berecht, hat nur Beamtenversorgung; bei Überschreiten des Höchstbetrags; wenn anderw. Absicherung günstiger zu erreichen ist.

- h) bei unverfallbaren Betriebsrenten zu beachten, evtl. Anregung bei Gericht
 - Bagatellregelung § 3 c Gesetz über weitere Maßnahmen VA (kein Ausgl. v. Minibetriebsrenten)
 - Maximalregelung § 3 b I Ziff. 1 aaO (Grenze für Ausgleich durch sog. Supersplittung (= Ausgl. v. Betriebsrenten zu Lasten bestehender Anw. in ges. Rentenvers.)
 - Antrag auf Ausgleich durch Einzahlung in ges. Rentenversicherung § 3 b I Ziff. 2 aaO